



Mitteilungen

Verein Ökopolis Thalwil

Informationen über die Vereinstätigkeit.

Nr. 14

6. Januar 2012

Editorial



Liebe Mitglieder

Der Vereins-Vorstand hat an diversen Sitzungen die Vision für die zweite Vereins-Dekade erarbeitet. Dieses Dokument wird allen Mitgliedern zugestellt. Die Tätigkeiten werden inskünftig auf die vier Hauptthemen fokussiert: Begleitung der Umsetzung nachhaltige Entwicklung Thalwil, Mobilität, Energie und Alter/Generationen. Die daraus resultierenden konkreten Schwerpunkte und Aktivitäten werden laufend in unserer Homepage festgehalten. Für eine erfolgreiche Bearbeitung der ehrgeizigen Ziele sind wir auf die Mitwirkung unserer Mitglieder angewiesen. Es erfolgt ein separater Aufruf an alle Mitglieder zur Mitwirkung.

Zur rascheren Erreichung der Mitglieder werden wir vermehrt die elektronische Post im Internet (eMail) anwenden.

Für unsere Bewerbung für den Klimapreis der Zürich (Versicherungen) mit dem Titel „Erfolgreiche Verhaltensveränderung bei der Verwaltung, den Behörden und der Bevölkerung in der Gemeinde Thalwil“ wurde uns ein Anerkennungspreis zugesprochen. Dies bestätigt, dass der Verein auf dem richtigen Weg ist. Dies wurde Ende Jahr nochmals bestätigt durch die Resultate des Zukunfts-Forums, einer Gruppe zufällig von der Gemeindeverwaltung ausgewählter Einwohnerinnen und Einwohner.

Die Grundsätze der Arbeit des Vorstandes haben sich bewährt, nämlich eine gute Vernetzung mit den Behörden, der Verwaltung und den Vereinen, die laufende Sensibilisierung der Bevölkerung, das Fachwissen in den Schwerpunktthemen sowie die Partizipation der Vertreter aller politischen Richtungen und der Einwohnerinnen und Einwohner.

Ich danke Ihnen und insbesondere den aktiven Vereinsmitgliedern für die Treue und die Unterstützung.

Gianpietro Dinner, Präsident



Rückblick 2011

Der gut besuchte 9. Energieapéro vom 24. Januar stand unter dem Motto „Thalwil mobil“. Gemeinderat Richi Gautschi berichtete über die Verkehrspolitik Thalwil. Beispiele aus der Agglomeration und Horgen rundeten das Thema ab.

Im Anschluss an die Generalversammlung zeigte Manfred Molicki aus Königsfeld im Schwarzwald in einem denkwürdigen mit eindrücklichen Bildern illustrierten Vortrag „Wege aus der Beschleunigungsfalle in der heutigen Nonstop-Gesellschaft“. Seine zentrale Aussage und These ist, dass die Zeitkultur eine Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung ist. Erst mit einer neuen Perspektive für den Umgang mit Zeit entstehen auch effiziente Ansätze für wirklich nachhaltige gesellschaftliche Entwicklungen.

Im Rahmen der Thalwiler Kulturtage führten die Vereine Ökopolis und Kultur Thalwil die Podiumsveranstaltung/Tagung „Kultur trifft Nachhaltigkeit“ durch. Das Resultat des pionierhaften Projektes ist das von der deutschen Journalistin und Buchautorin Heike Leitschuh verfasste Zeitdokument „Kunst beseelt die Nachhaltigkeit“. Sie ist überzeugt, dass nachhaltiges Denken in der Gesellschaft nur möglich ist, wenn kulturelles Denken gefördert wird. Das Konzept Nachhaltige Entwicklung sollte in der Weise weiterentwickelt werden, dass es gleichberechtigt mit Ökonomie, Ökologie und Sozialem auch Kultur als querliegende Dimension umfasst. Alle Teilnehmer und die Mitglieder der beiden Vereine haben ein

Exemplar des Zeitdokumentes zugestellt erhalten. Das Thema wird durch Vertreter der beiden Vereine weiterbearbeitet.

Im Anschluss an die Tagung fand die Ver-nissage des Buches **Nachhaltigkeitsgestaltung - Ein Zürcher Modell der Nachhaltigen Entwicklung** statt. Dieses zeigt die Resultate von Thalwil und ist verfasst von Walter Lentzsch, Coach der Gemeinde und Präsident der Stiftung Ökopolis Zürich. In der NZZ, im Tagesanzeiger und im Thalwiler Anzeiger wurde darüber wie folgt berichtet: „Die Gemeinde Thalwil hat sich vor einem Dutzend Jahren einer nachhaltigen Entwicklung verschrieben, zum Beispiel im Leitbild der Gemeinde und in der Gemeindeordnung. Das betrifft zunächst das Handeln der Gemeinde und ihrer Verwaltung; der Anspruch geht aber darüber hinaus. Seither ist eine Reihe von Instrumenten entwickelt worden, die sicherstellen, dass jeder Entscheid auf seine Folgen für spätere Generationen geprüft wird“. Das Buch kann in der Gemeindekanzlei oder bei Gianpietro Dinner kostenlos bezogen werden.

Zusammen mit dem „filmpodium Thalwil“ zeigten wir den sehr eindrücklichen Film **„Plastic Planet“**. Ohne Plastik kann die Welt nicht mehr existieren, obwohl dieser zu einer Bedrohung für Mensch und Umwelt geworden ist. Plastik erleichtert den Alltag. Die Menge an Kunststoffen, die wir seit den letzten hundert Jahren produziert haben, reicht aus um unseren gesamten Erdball sechsmal mit Plastikfolie einzupacken. In den Weltmeeren findet man inzwischen sechsmal mehr Plastik als Plankton und selbst im menschlichen Blut ist Plastik nachweisbar.



